

Radtouren vom 01. bis 06. September 2007 durch Flandern und Brabant

1. Tag: Anreise und Zimmerbelegung im IBIS-Hotel in Aalst.

Mittags, Start zur **Rundtour um Aalst, Donk und Dendermonde**

Aalst, Berlare, Donk, Pause am Donkmeer, dann an der Schelde entlang nach Dendermonde, an der Dender entlang nach Denderbelle, Aalst

Sehenswertes: Aalst (frz. Alost) ist eine belgische Stadt an der Dender in der Provinz Ostflandern. Aalst hat etwa 77.000 Einwohner, die Stadtfläche beträgt 78,5 km². Die Stadt umfasst die Teilgemeinden Baardegem, Erembodegem, Gijzegem, Herderssem, Hofstade, Meldert, Moorsel und Nieuwerkerken und ist zweitgrößte Stadt in Ostflandern.

Bedeutendes Handels-, Finanz- und Industriezentrum mit ca. 26600 Arbeitsplätzen. Auf dem Grote Markt befinden sich verschiedene bedeutende Denkmäler, wie das Schöffenhaus, der achteckige Belfriedturm mit 52 Glocken, Symbol der Freiheit (1460), das Rathaus aus dem 15. Jh., die St.-Martinus-Kirche. Weiterhin gibt es noch ein altes Kloster aus dem 14.-16. Jh., die Renaissancearkaden der Börse, den Bahnhof von 1852 und Stadtpark.

Länge 61 km; Durchschnittsgeschwindigkeit (AVS) 17,7 km/h; Fahrzeit 3h26min; Anstiege insgesamt 50 Höhenmeter

2. Tag: Große Stadtrundfahrt durch Brüssel und über die Schlachtfelder von Waterloo

Aalst, Asse, Wemmel, Atomium, Brüssel (29,5 km), Waterloo (72 km), Halle (91 km), Lennik, Okegem, Aalst.

Sehenswertes: Brüssel ist die Hauptstadt von Belgien mit ca. 1 Mio. Einwohnern. Die Stadt Brüssel umfasst 7 Bezirke. Sie verteilt sich auf einer Fläche von 32 km².

Sitz der Europäischen Union und der NATO. Das Stadtbild wird von flämischen Bürgerhäusern geprägt. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Kathedrale Sankt Michael, sie wurde im Stil der französischen Gotik zwischen 1226 und 1665 erbaut. Der Triumphbogen, das königliche Schloss, viele Jugendstil-Einkaufspassagen und das Atomium als Wahrzeichen der Weltausstellung von 1958. Die 9 Kugeln der 165-milliardenfachen Vergrößerung eines Eisenmoleküls sind zusammen 102 Meter hoch und 2400 Tonnen schwer. A. Waterkeyn, der Architekt dieses Bauwerks, widmete es dem wissenschaftlichen Fortschritt.

Weitere Sehenswürdigkeiten, der Grand'Place (Marktplatz), mit mittelalterlichen Zunft- und Gildehäusern, das spätgotische Rathaus aus dem 15. Jh. mit seinem 96 Meter hohen Turm auf dem Grand' Place. Der Marktplatz soll einer der schönsten Plätze der Welt sein und bildet den Mittelpunkt der Unterstadt.

Auch das "Manneken Pis", eine 60 Zentimeter hohe Bronzefigur in der Altstadt Brüssels ist sehr bekannt.

Im Außenbezirk das Europaviertel mit Sitz der Europäischen Kommission und Europarats.

Auf dem Schlachtfeld von Waterloo starben 1815 ca. 50.000 Soldaten. Die Niederlage von Napoleon führte zu einer politischen Neuordnung Europas beim Wiener Kongress.

124 km; AVS 17,3 km/h; Zeit 7h10min; 860 Hm

3. Tag: Nach Antwerpen

Es regnet, die Fahrt nach Antwerpen wird mit Pkws durchgeführt

Antwerpen (frz. Anvers) ist die wichtigste Hafenstadt in Belgien und Hauptstadt der Provinz Antwerpen. Der Ort ist die größte Stadtgemeinde des Landes mit 480.000 Einwohnern. Traditionell gilt die Stadt als wichtigster Diamantenhandelsplatz der Welt.

Neben vier Diamantbörsen gibt es etwa 1500 Diamantenfirmen und ein Diamantenmuseum. *Sehenswertes:* Vor allem der Grote Markt (Marktplatz), mit dem Rathaus, sowie den mittelalterlichen Zunft- und Gildehäusern. Die Liebfrauenkirche, gotische Kathedrale (aus dem 14. und 15. Jh.), die von einem 122 Meter hohen Kirchturm

überragt wird, ist die größte Kirche Belgiens. In der Kirche befinden sich einige Gemälde von Peter Paul Rubens, der den größten Teil seines Lebens in Antwerpen verbracht hat. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die gotische Kirche Saint Paul, die im 16. Jahrhundert fertig gestellt wurde. Central Station (Hbf), mit mehrfarbigen Marmor erbaut. Steen (alte Burg, heute ein Schifffahrtsmuseum), Rubenshaus (Wappervaart) und die Cogels-Osylei (Prachtstraße)

Nach der Rückkehr in Aals dann bei gutem Wetter kleine Runde mit dem Rad an der Dender entlang bis Ninove und über die Dörfer zurück.

34 km; AVS 21,5 km/h; 1h33min; 150 Hm

4. Tag: Am Kanal entlang nach Gent und Brügge

An der Dender und Schelde entlang nach Gent (44,5 km) historische Altstadt, St.-Bavo-Kathedrale mit dem weltberühmten Flügelaltar mit seinen 17 farbenprächtigen Tafelbildern, die gewaltige Wasserburg Gravensteen, das Rathaus (auch hier gibt es einen Belfried), die St.-Michael-Brücke und St.-Nikolaus-Kirche.

Nach einer Pause weiter am Ostende-Gent-Kanal nach Brügge, Stadt der Grachten und Brücken. Es folgt eine Stadtrundfahrt / Rundgang im mittelalterlichen Stadtkern.

Sehenswertes: Marktplatz, Belfried, Rathaus, Liebfrauen-Kathedrale, Burgplatz mit Heilig-Blut-Kapelle.

Mit der Bahn geht es zurück nach Aalst.

100 km; AVS 19,2 km/h; 4h47min; 60 Hm

5. Tag: Auf den Spuren der Flandernrundfahrt

Aalst, Herzele, Zottegem, Molenberg, Wolvenberg, Oudenaarde (45 km), Melden, Berchem, Oude Kwaremont, Paterberg, Koppenberg, Brakel, Pause, Tenbosse, Geraardsbergen, Muur-Kapelmuur. Die Tour folgt über viele Kilometer der Strecke des Radsportklassikers Flandernrundfahrt, mehrere kleine giftige Anstiege mit bis zu 22% Steigung, Kopfsteinpflasterpassagen, der Koppenberg und die legendäre Muur (Mauer) von Geraardsbergen. In Oudenaarde soll das prächtigste Rathaus Flanderns zusehen sein.

In Geraardsbergen befindet sich am Rathaus (14 Jh.) das älteste Maneken-Pis Flanderns. Rückfahrt mit der Bahn.

106 km; AVS 16,9 km/h; 6h00 min; 890 Hm

6. Tag: Rückreise nach dem Frühstück